



Newsletter Oktober 2020

Liebe AKC Mitglieder

Wir hoffen, dass Ihr die letzten Monate gut überstanden habt. Viele Veranstaltungen wurden gestrichen, aber es gibt auch Alternativen.

Die Mitgliederversammlung des AKCs findet dieses Jahr als Online-Veranstaltung wieder am Rande der Online-Physikerinnentagung Hamburg vom 05.11. bis 07.11.2020 statt.

Auf dieser Tagung gibt es vom AKC weitere Veranstaltungen und Poster, über die wir hier berichten werden.

Natürlich berichten wir auch über die Verleihung des diesjährigen Nobelpreises für Physik. Es gibt jetzt eine 4. Nobelpreisträgerin für Physik.

Die Physikerinnen-Stammtische können bedauerlicherweise derzeit nicht mehr als Präsenz-Treffen stattfinden, deshalb planen wir eine Alternative.

Außerdem möchten wir Euch auf unsere „Physikerin der Woche“ Initiative und das DPG-Projekt "175 Inspirierende" aufmerksam machen und um Eure Beteiligung bitten.

Und wir informieren Euch, wie es mit der Geschlechtergerechtigkeit bei den DPG-Preisen weiter geht.

Inhalt

- 1. Online-Mitgliederversammlung des AKCs am Rande der Physikerinnentagung**
 - 2. Veranstaltungen des AKCs auf der Physikerinnentagung**
 - 3. Die vierte Physik-Nobelpreisträgerin ist da!**
 - 4. Virtueller Stammtisch im Dezember**
 - 5. Physikerin der Woche**
 - 6. 175 Inspirierende**
 - 7. Update: DPG Preise und Preisträgerinnen**
-
-

1. Online-Mitgliederversammlung des AKCs am Rande der Physikerinnentagung

Unsere Online-Mitgliederversammlung findet am Samstag, den **7.11.20 von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr** am Rande der Online-Physikerinnentagung in Hamburg statt. Für Eure Teilnahme gilt dieser Link mit Zugangscode:

<https://bbb1.physnet.uni-hamburg.de/b/mel-7sc-0at-kmy>

Zugangscode: 431997

Wir berichten auf der Mitgliederversammlung wie gewohnt über unsere Arbeit des letzten Jahres und die Planung der Aktivitäten des nächsten Jahres. Wahlen werden dieses Jahr wie angekündigt nicht stattfinden. Wir hoffen trotzdem auf rege Beteiligung von Eurer Seite.

Die Teilnahme ist auch Nicht-Mitgliedern gestattet und ist unabhängig von einer Teilnahme an der Physikerinnentagung möglich.



2. Veranstaltungen des AKCs auf der Physikerinnentagung

Der AKC beteiligt sich an der Physikerinnentagung mit mehreren Beiträgen.

Der AKC lädt zu zwei Diskussionsrunden ein. Am Freitag, den **6.11.20, 15:45-17:15 Uhr** reden wir über das Thema „**Lernen und Lehren während Corona**“, das viele von Euch direkt betrifft.

Unter dem Titel „**Ist die 25. Physikerinnentagung notwendig?**“ werden wir am Samstag den **7.11.20 von 12:00-13:00 Uhr** über die Zukunft der Physikerinnentagung diskutieren. Diese Physikerinnentagung 2020 ist nach 2019 die zweite Physikerinnentagung, die wieder ohne Beteiligung der DPG durchgeführt wird, wie auch schon in den Anfangsjahren der Tagung von 1997 bis 2005.

Auf zwei Postern stellt der AKC einige seiner Erfolge der letzten 22 Jahre vor und gibt wieder eine Zusammenstellung der aktuellen Zahlen über Physikerinnen. Die Postersession findet am Samstag, den 7.11.20 von 14:00-15:00 Uhr statt.

Ebenfalls wird dort das Poster „Building bridges for the next generation of physicists in Halle“ präsentiert, ein Schülerprojekt der Universität Halle-Wittenberg, dem MPI für Mikrostrukturphysik und dem AKC. Dieses Projekt wurde auch ausführlich in der [Juni-Ausgabe](#) des Physik Journals unter dem Titel "Für den Nachwuchs in Physik" beschrieben. Einblicke in die Ergebnisse der AKC-Umfrage zu „Impact of COVID-19 Crisis on Work-Life Balance“ gibt ein weiteres Poster. In Kürze werden wir darüber auch u. A. auf unserer Homepage ausführlich berichten.

Auf der Tagung gibt es außerdem Möglichkeiten zum Austausch mit Physikerinnen auf allen Hierarchiestufen, Workshops mit interessanten Themen, Informationen zu Arbeitsmöglichkeiten für Physikerinnen und sogar einen Science Slam. Schaut einfach mal ins [Programm](#).

Um an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, ist eine kostenlose Registrierung als Tagungsteilnehmer*in notwendig unter:

<https://www1.physik.uni-hamburg.de/physikerinnentagung2020.html>

3. Die vierte Physik-Nobelpreisträgerin ist da!

Wir hatten nicht damit gerechnet, dass nach "nur" zwei Jahren schon wieder eine Physikerin für ihre hervorragende Arbeit vom Nobelpreiskomitee geehrt wird. Auf der AKC-Homepage unter www.physikerin.de findet Ihr mehr Informationen. Wir gratulieren Prof. Andrea Ghez und ihren Mitpreisträgern Prof. Reinhard Genzel und Prof. Roger Penrose ganz herzlich.

Der Brite Roger Penrose erhält die Hälfte des Physiknobelpreises für seine theoretischen Arbeiten zu Schwarzen Löchern. Die andere Hälfte des Nobelpreises teilen sich Andrea Ghez (USA) und Reinhard Genzel (Deutschland) für ihre Beobachtungen im Umfeld "unseres" Schwarzen Lochs, in der Mitte unserer Milchstraße.

Dieses vermutete Schwarze Loch wurde vom Team von Andrea Ghez auf Hawaii mithilfe des dortigen Keck-Observatoriums überwacht, indem sie die umgebende Sternbewegung beobachteten. Die Gruppe um Reinhard Genzel nutzte dagegen das Very Large Telescope in Chile für ähnliche Beobachtungen.

Beide Teams stellten nach jahrelangen Beobachtungen fest, dass diese Sterne mit hoher Geschwindigkeit um ein extrem massereiches Objekt, das Schwarze Loch, rotierten. Es entspricht ca. 4 Millionen Sonnenmassen. Die sich ergänzenden Ergebnisse der beiden Forschergruppen um Andrea Ghez und Reinhard Genzel legten damit für weitere Forschungen hohe Maßstäbe an.



Nun gibt es neben Marie Curie (1903), Maria Goeppert-Mayer (1963) und Donna Strickland (2018) mit Andrea Ghez (2020) eine vierte Nobelpreisträgerin in Physik.

Ein weiteres Highlight: In diesem Jahr wurden auch zwei Chemikerinnen ausgezeichnet. Es gibt jetzt also sieben Nobelpreisträgerinnen in Chemie. Neben Marie Curie (1911), Irene Joliot-Curie (1935), Dorothy Crowfoot Hodgkin (1964), Ada Yonath (2009), Frances H. Arnold (2018) wurden jetzt Emmanuelle Charpentier und Jennifer Doudna (2020) für ihre Leistungen geehrt.

Die jeweiligen Jahreszahlen sprechen für sich.

Eigentlich sollte so etwas ganz normal sein. Aber das war es bisher keineswegs. Wir hoffen und wünschen uns Physikerinnen (und auch den Chemikerinnen), dass dies der Anfang einer neuen Normalität ist.

4. Virtueller Stammtisch im Dezember

Die Physikerinnen-Stammtische konnten in diesem Jahr seit März nicht mehr als Präsenz-Treffen stattfinden. Deshalb planen wir als Alternative nun virtuelle Stammtische. Nach der Möglichkeit sich auf der Physikerinnentagung virtuell zu treffen, wollen wir im Dezember einen virtuellen Stammtisch ins Leben rufen. Wir werden Euch rechtzeitig mit einer gesonderten Einladung und auf unserer Homepage informieren.

5. Physikerin der Woche

Seit 2018 stellen wir euch wöchentlich eine Physikerin in Deutschland oder eine deutsche Physikerin im Ausland in einem kurzen Bericht mit unserer „[Physikerin der Woche](#)“ Initiative vor, um die Sichtbarkeit von Physikerinnen zu erhöhen (einen kurzen Bericht im Physik-Journal über die Initiative findet ihr [hier](#)). Es ist immer noch möglich sich an diesem Projekt zu beteiligen oder eine geeignete Kandidatin vorzuschlagen (Physikerinnen aller Karrierestufen sind herzlich willkommen). Schickt uns einfach eine kurze Email an boehm@akc.dpg-physik.de.

6. 175 Inspirierende

Anlässlich des 175. Geburtstags der DPG wurde das Projekt „[175 Inspirierende](#)“ gestartet. Es werden an 175 Tagen im Jubiläumsjahr interessante Physikerinnen und Physiker vorgestellt, die heute oder zu ihrer Zeit durch ihr Tätigkeitsfeld, ihr Engagement oder ihre Gedanken inspirierend auf andere Menschen oder sogar die ganze Gesellschaft wirken oder gewirkt haben. Wir rufen Euch dazu auf Physikerinnen, die Euch inspiriert haben, unter 175inspirierende@dpq-physik.de vorzuschlagen.

7. Update: DPG Preise und Preisträgerinnen

Seit vielen Jahren erfolgt von uns ein Aufruf, sich für die DPG-Preise zu bewerben. Ganz besonders liegt uns dabei der vom AKC initiierte Hertha-Sponer-Preis am Herzen. Dies führt allerdings dazu, dass es



Arbeitskreis Chancengleichheit
Deutsche Physikalische Gesellschaft

www.physikerin.de

jedes Jahr viele gute Bewerberinnen für den Hertha-Spöner-Preis gibt, die anderen Preise aber teilweise ohne die Nominierung einer einzigen Physikerin vergeben werden müssen. Dies ist ein Problem, an dem dringend gearbeitet werden muss.

Wir denken zur Zeit über verschiedene Konzepte wie die Möglichkeit der Doppelnominierungen nach, aber auch über die Vorgehensweisen der EPS, die übertragen werden könnten. Es ist noch ein weiter Weg, aber solange es noch völlig frauenfreie DPG-Preise gibt, wird wohl niemand die notwendigen Änderungen in Frage stellen.

Bei Fragen und Anregungen oder wenn Ihr Euch im AKC engagieren möchtet, meldet Euch: akc@dpg-physik.de

Viele Grüße,

Eure AKC-Kommission

Agnes Sandner, Ruzin Ađanođlu, Ulrike Böhme, Ulrike Busolt, Beate Klösgen, Jutta Kunz, Carola Meyer, Leanna Müller, Dagmar Paarmann und Iris Traulsen